

Die Grundversorgung in der Hundefütterung



SEITE 3


Die Geschichte
des Hundes

SEITE 4

Die Basis –
das Beutetierprinzip

SEITE 10

Kräuter für den Hund –
sekundäre Pflanzenstoffe





Themen in diesem Heft

- 3 Die Geschichte des Hundes
- 3 Artgerechte und bedarfsgerechte Fütterung?
- 3 Brauchen Sie jetzt eine Feinwaage?
- 4 Die Basis – das Beutetierprinzip
- 5 Umstellen, aber wie?
- 6 Rationsberechnung
- 6 Die Grundfütterung
- 6 Fleisch als Basis
- 7 Die Rationsberechnung für Welpen und Junghunde
- 8 Zum Thema tierische Nebenprodukte und Blut
- 8 Knochen
- 9 Fett als Energielieferant
- 9 Ballaststoffe
- 10 Kräuter für den Hund – sekundäre Pflanzenstoffe
- 12 Mineral- und Vitaminversorgung
- 13 Essentielle Fettsäuren
- 14 Natürliche Belohnung
- 15 PerNaturam — in der Natur zu Hause



Rosmarin
(*Salvia rosmarinus*)

Die Geschichte des Hundes

Woher kommen unsere Hunde, wer waren ihre Vorfahren? Unterschiedliche Gen-Studien sehen den Ursprung des Haushundes im Nahen Osten, Zentralasien oder auch Europa. Lediglich in der Frage, wer denn der Vorfahr gewesen sei, sind die meisten Experten sich einig: *Canis lupus lupus* – der Eurasische Wolf.

Vor geschätzten 20.000 bis 30.000 Jahren (Vermutungen gehen bis zu 100.000 Jahren) müssen sie sich dem Menschen über viele Generationen immer weiter angenähert haben. Wölfe und Menschen wurden miteinander vertraut. Beide waren Jäger und konnten sich bei der Jagd helfen. Und sie werden sich die Beute geteilt haben. Was der Mensch nicht essen wollte, bekamen die Wölfe, so auch Magen und Därme mit Inhalt. Vor allem die Magen- und Darminhalte von Wiederkäuern, wie Ziegen, Schafen oder Rindern. Und auch der Darminhalt von Pferden war ein beliebtes Futter. Das war eine symbiotische Gemeinschaft, jeder hatte seinen Vorteil davon. Gejagt wurde, was erreichbar war, vom Reh angefangen, über Wildschweine, Nagetiere bis hin zu Regenwürmern, wenn es nichts Besseres gab. Wenn er auch kein reiner Fleischfresser (Karnivor) ist, so bilden doch Fleisch und tierische Anteile die Hauptnahrungsquellen. Ergänzt wurde das Futter mit Wurzeln, Beeren und manchen Kräutern.

Den kurzen Verdauungstrakt eines Aasfressers hat der heutige Haushund noch immer. Durch die schnelle Darmassage schützt sich der Hund vor den Bakterien, die die starke Magensäure nicht abtöten konnte. Auch das Gebiss ist fast unverändert. Genetisch sind es weniger als ein halbes Prozent, das unsere heutigen Hunde von ihren Vorfahren unterscheidet. Deswegen gilt der Hund *Canis lupus familiaris* als Unterart des Wolfes *Canis lupus*.

Artgerechte und bedarfsgerechte Fütterung?

Artgerecht wäre die Fütterung von ganzen Beutetieren. Mit Haut, Knochen, Fell und Blut. Doch das werden die wenigsten von uns machen. Der Hund kann bis zu einem gewissen Maße Kohlenhydrate aus Getreide, Kartoffeln oder ähnlichen Stärkequellen verwerten. Doch zur Erneuerung von Zellen und dem Aufbau der Muskulatur benötigt er Proteine. Die am leichtesten zu verdauenden Proteine mit sämtlichen essenziellen Aminosäuren sind für den Hund Proteine tierischer Herkunft. Deswegen versuchen wir uns an der Natur zu orientieren und ihn so artgerecht wie möglich zu ernähren. Und so natürlich wie möglich. Mit Fleisch, Innereien, Knochen oder Fleischknochenmehlen, tierischen Fetten, Gemüse/Kräutern/Algen und Ölen. Ölen? Ja richtig. Ständen so nicht im Speiseplan der Natur für Hunde, aber das Wildfleisch enthält wesentlich mehr Omega-3 Fettsäuren als das Fleisch unserer Masttiere. Und ein Zuviel an Omega-6-Fettsäuren kann entzündungsfördernd sein. Deswegen setzen wir Omega-3 Öle in der täglichen Fütterung ein.

Brauchen Sie jetzt eine Feinwaage?

Nein. Man weiß heute, dass sich die Bioverfügbarkeit der Vitamine, Spurenelemente und anderer Nährstoffe aus natürlichen Produkten von der synthetisch hergestellter deutlich unterscheidet. Wir bieten Ihnen mit unseren Produkten die Möglichkeit, das Futter naturnah, bedarfsgerecht und individuell zu gestalten und den Lebensumständen und den Bedürfnissen Ihres Hundes anzupassen – auch ganz ohne Feinwaage. Nur abwechslungsreich sollte es sein. Und um es einfach zu machen, haben wir verschiedene mineralstoffreiche Mischungen, unsere Komplement-Serie, entwickelt. Wenn Sie hierzu Fragen haben und Unterstützung benötigen, melden Sie sich bei unseren BeraterInnen, diese stehen Ihnen mit Kompetenz und Erfahrung zu allen Themen der artgerechten Haltung und Fütterung zur Seite.

„Hunde kommen in unser Leben, um zu bleiben. Sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen und wir sind für immer verändert.“

Unknown



Mehr zur Entwicklungsgeschichte des Hundes finden Sie hier.



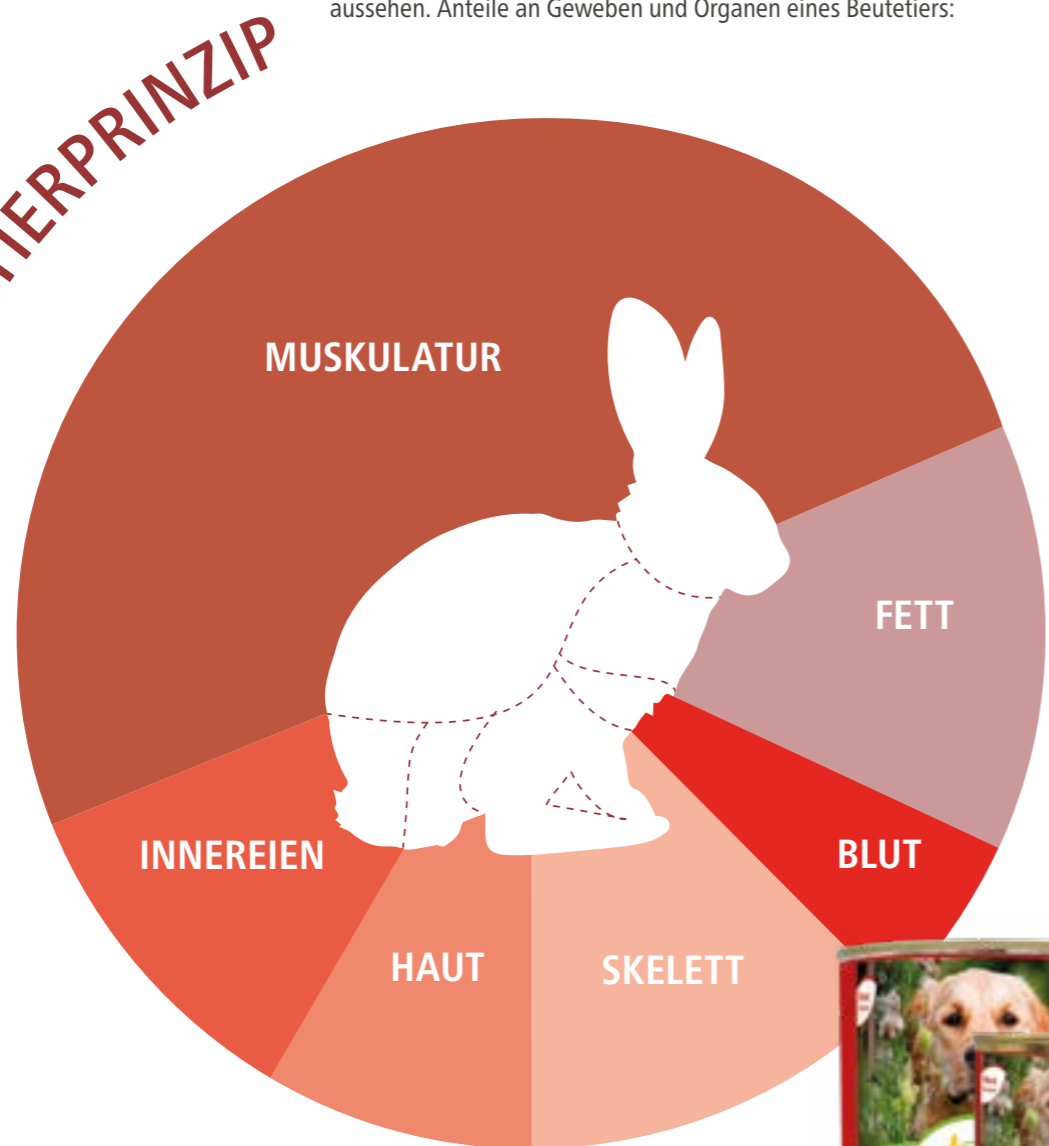
14.700 Jahre alte Knochen eines prähistorischen Hundes fand man in Deutschland, bei Bonn-Oberkassel. Sie stammen aus der Altsteinzeit, dem Paläolithikum, in dem Menschen als Jäger und Sammler lebten.

Die Basis – das Beutetierprinzip

Die optimale Fütterung heute besteht also darin, im täglichen Futter ein Beutetier abzubilden. Ergänzend dazu zu reichen, was die Natur an Zusätzen, wie Gemüse und Kräutern, anzubieten hat.

So oder ähnlich sollte also die Basis des täglichen Futters für Ihren Hund aussehen. Anteile an Geweben und Organen eines Beutetiers:

DAS BEUTETIERPRINZIP



Umstellen, aber wie?



Die Umstellung dauert einige Tage, manchmal bis zu 2 - 3 Wochen, dann haben sich der Körper mit seinen Verdauungssäften und die Bakterien im Darm an eine frische Fütterung angepasst.

Wenn Sie von Trockenfutter umstellen, kombinieren Sie es nicht in einer Mahlzeit mit Fleisch. Und kochen Sie das Fleisch die ersten Tage noch ab, dann ist es leichter verdaulich – oder nehmen Sie unsere Fleischdosen. Bitterstoffe helfen dem Körper, mit der Umstellung besser fertig zu werden. Sie fördern die Sekretion von Verdauungssäften. Besonders **Löwenzahnsaft** erleichtert die Umstellung auf sanfte Art und Weise und unterstützt gleichzeitig Leber, Nieren und die Bauchspeicheldrüse. **Garon forte** hilft sofort bei dünnem Kot, so dass der Nahrungsbrei lang genug zur Nährstoffaufnahme im Darm verweilt.



Bio Löwenzahnsaft
ab 100 ml
Zertifiziert durch
LACON DE-ÖKO-003

Fleischdose als BARF Alternative

Wenn Sie kein rohes Fleisch füttern möchten, greifen Sie zu unseren Fleischdosen. Diese enthalten Muskelfleisch, Sehnen, Bänder und Bindegewebe sowie Innereien. Wir verzichten in (fast allen) unseren Dosen auf Knochen, so können Sie hin und wieder auch einen rohen Fleischknochen zur Zahnpflege und zum Zeitvertreib geben. Kalbsknochen sind besonders gut geeignet. Fragen Sie Ihren Metzger!

Darf es etwas mehr sein?
Für große Hunde und kleine Hunde mit großem Hunger haben wir 800 g Dosen und passende Dosendeckel.

Fleischdosen
verschiedene Sorten
ab 400 g



links:

Reines Muskelfleisch deckt nicht den Mineral- und Vitaminbedarf und kann auf Dauer zu Mangelerscheinungen führen. Wichtig ist daher immer auch Innereien und Ballaststoffe hinzuzunehmen.

rechts:

Zähe Fleischstücke und fleischige Knochen helfen bei der Zahnreinigung. Welpen sollten eher Knorpel und später weichere Knochen wie z. B. Rippen bekommen.

Die Grundfütterung

Fleisch als Basis

Hunde sind keine reinen Fleischfresser, jedoch bilden Fleisch bzw. tierische Bestandteile, die Hauptkomponenten jeder Mahlzeit. Die pflanzlichen Anteile sind vor allem Futter für die helfenden Bakterien im Darm, die daraus viele Stoffe herauslösen oder auch produzieren, wie z. B. Vitamine. Die tierischen Proteine dienen als Bausteine für neue Zellen und Gewebe, die überall im Körper ständig neu gebildet oder umgebaut werden müssen. Das gilt besonders für Welpen und junge Hunde. Pflanzliche Proteine können vom Hund nicht effizient aufgespalten und verwertet werden. Das kann er nur mit Hilfe seiner Verdauungshelfer, den Bakterien. Der Hund ist immer noch ein überwiegender Carnivore. Eine vegetarische Fütterung mit Eiern und Milchprodukten kann zwar funktionieren, müsste aber mit synthetischen Zusätzen ergänzt werden. Naturnah ist sie damit nicht mehr. Und eine vegane Ernährung halten wir für nicht artgerecht.

Ältere Tiere benötigen besonders leicht verdauliches, hochwertiges Protein. Das heißt, die Fleischration sollte möglichst aus mehr Muskelfleisch und weniger aus Organen oder anderen Strukturen mit hohem Bindegewebeanteil (Pansen, Haut, Euter, Lefzen etc.) bestehen. Dasselbe gilt bei besonderen Anforderungen an die Ernährung beispielsweise im Falle von Stoffwechselerkrankungen. Schauen Sie sich hierzu unsere **CuraCanis Schonkost-Dosen** an.



Rationsberechnung

Je nach Aktivitätsgrad bekommt ein erwachsener Hund ca. **2 bis 3 % seines Körpergewichts am Tag**.

70 bis 80 % macht dabei der Anteil tierischer Produkte und **20 bis 30 %** nicht tierische Produkte, wie Gemüse, Obst und Kräuter aus. Dazu Mineralstoffe und Omega-3-Öl.

Ein 20 kg schwerer Hund bekommt demnach ca. 500 g Futter am Tag.

Davon 400 g Fleisch und Innereien, Fett, Blut, Knochen und 100 g Gemüse, Obst und Kräuter.

Bei besonderem Bedarf bestehen spezielle Anforderungen an die Ration — die CuraCanis Schonkost-Dosen sind auf diese Anforderung abgestimmt.

Die Rationsberechnung für Welpen und Junghunde

Alter	Tagesration 70 - 80 % Fleisch 20 - 30 % Gemüse oder Bauergarten	PerNaturam Fleisch- knochenmehl* bei Fütterung der PerNaturam Fleischdosen	PerNaturam Fleisch- knochenmehl* fürs Barfen	Mineralien, Vitamine und sekundäre Pflanzen- stoffe	Für den Bewegungs- apparat
3. - 6. Monat	ca. 5 - 6 % des Körper- gewichts auf 3 - 4 Mahlzeiten verteilt	1,2 g / kg Körpergewicht	1,5 g / kg Körpergewicht	Komplement Junior 30 Kräuter- garten	Perna Junior
7. Monat - Adult	ca. 3 - 4 % des Körper- gewichts auf 2 - 3 Mahlzeiten verteilt	0,8 g / kg Körpergewicht	1 g / kg Körpergewicht	Komplement Junior 30 Kräuter- garten	Perna Junior
Adult	ca. 2 - 3 % des Körpergewichts auf 2 Mahlzeiten verteilt	—	0,5 g / kg Körpergewicht	Komplement Basis 30 Kräuter- garten	Perna Adult

* Sorten anderer Hersteller können abweichen

Zur Grundversorgung gehören auch beim Welpen und Junghund Omega-3-Fettsäuren aus **Hanf-** oder **Lachs-Öl** sowie sekundäre Pflanzenstoffe aus dem **30 Kräutergarten**.

Wichtig für die Entwicklung des Bewegungsapparats sind Calcium, Vitamin D in Kombination mit Vitamin K2. Geben Sie hierfür neben **Fleischknochenmehl** auch **Dorsch-Lebertran**. Das für die Muskulatur wichtige Element Magnesium ist zumeist ausreichend in Fleisch enthalten.

oben:

Welpen brauchen kein anderes Futter per se. Was wir nach heutigem Stand der Ernährungswissenschaft aber tun können, ist sie in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung, vor allem der des Bewegungsapparats, mit natürlichen Ergänzungen zu unterstützen, so dass sie lange fröhlich unseren Weg begleiten.



Grundversorgungs-Paket Junior



Weiterführende Information zur Fütterung und Haltung von Welpen und Junghunden finden Sie hier.



Blutwurst vom Schwein
200 g

Zum Thema tierische Nebenprodukte und Blut

Eine reine Muskelfleischfütterung ist nicht zu empfehlen, da ein Beutetier eben nicht nur aus Muskeln besteht, sondern aus allem, was den Körper ausmacht: Blut, Innereien, Knochen, Sehnen, Bändern, Nerven, Haut und auch dem Darminhalt. Besonders die hochwertigen Innereien wie Leber, Nieren, Herz und Milz liefern wichtige Vitamine und Mineralien.

Blut

Blut ist das erste und wichtigste, was ein Raubtier von seiner Beute bekommt. Blut ist das Haupttransportmittel, in dem viele wichtige Nährstoffe und Vitalstoffe enthalten sind, die der Körper braucht, auch der Ihres Hundes. Es liefert neben Natrium und vielen Vitaminen das lebenswichtige Eisen, welches für die Bildung von Hämoglobin unentbehrlich ist. Blut kann bei erwachsenen Hunden und sollte bei Welpen, aufgrund ihres höheren Eisenbedarfs, jeden Tag gefüttert werden. Und das geht ganz einfach mit **Blutwurst**. Wir haben schnittfeste **Blutwurst vom Schwein** in einer praktischen Dose, die sich mit einem üblichen Dosendeckel wieder verschließen lässt.

Fell

Hunde würgen Anteile des Fells ihrer Beutetiere mit fressen. Sie tun es vor allem dann, wenn sie Würmer haben, sie „wissen“, dass die Haare Würmer austreiben. Auch Pflanzenhaare, wie z. B. die des Beifußes, wirken so. Übertreiben soll man das aber nicht, denn zu viele Haare können zum Problem werden.

Knochen

Knochen enthalten neben Calcium auch Zink, Magnesium, Natrium und Phosphor. Sie dienen neben der Mineralversorgung auch der Beschäftigung und Zahnreinigung. Achten Sie darauf, dass immer ein guter Anteil Fleisch am Knochen ist, so wird der Knochen verdaulicher und es kommt nicht zum gefürchteten Knochenkot. Wer das nicht möchte, ersetzt den Knochen durch **Fleischknochenmehl**. Das Wort „Fleisch“ vor dem „Knochenmehl“ besagt, dass bei der Herstellung auch ein Anteil Fleisch für die bessere Verdaulichkeit mit vermahlen wird.

Für die Zahnreinigung können außerdem Fellstreifen, getrocknete Lunge oder Pansen, am besten in Kombination mit **Ascodent Plus**, gegeben werden. So arbeiten Sie prophylaktisch gegen Zahnstein.



Fleischknochenmehl Hirsch pur
500 g

Fleischknochenmehl
ab 500 g

Fleischknochenmehl Rind pur
ab 500 g

Fett als Energielieferant

Getreide, Kartoffeln, Reis, Nudeln etc. haben in der naturnahen Ernährung des Hundes normalerweise nichts zu suchen. Im Gegenteil: Durch ihren hohen Stärkeanteil belasten sie die Bauchspeicheldrüse unnötig. Außerdem senkt Stärke die Verdaulichkeit der Proteine im Darm um bis zu 20 %. Anaerobe Zellen (u. a. Tumorzellen oder Giardien) vermehren sich verstärkt durch die Überverfügbarkeit von Zucker. Stärkehaltige Futterstoffe werden dem Fertigfutter oft hinzugegeben, um den empfohlenen Nährwert an Energie zu erreichen. Das aber ist der falsche Energielieferant. Doch ein hoher Fettanteil ist nicht für jeden Hund immer das Richtige. Daher haben wir in unseren Fleisch-Dosen bewusst Fett reduziert. Durch Zufütterung von Fett kann der Gehalt ohne Probleme individuell an den jeweiligen Aktivitätsgrad des Hundes, vor allem bei Leistungshunden, angepasst werden.

In der Natur frisst das Raubtier in Zeiten, in welchen es viel Energie braucht, mehr Fett. Arbeitshunde haben z. B. einen 1,5- bis 3-fachen, trächtige Hündinnen einen bis zu 1,5-fachen Energiebedarf gegenüber dem Erhaltungsbedarf. Laktierende Hündinnen kleinerer Rassen brauchen während der Sägeperiode das doppelte – Riesenrassen bis zu dem 4-fachen an Energie. Mögliche Fettergänzungen sind **LipoMarin** oder **Rinder-Fett**. Bei Stoffwechselleiden gibt es spezielle Schonkost, die den Organismus gezielt unterstützt, wie unsere **CuraCanis Schonkost-Dosen**.

Ballaststoffe

Ballaststoffe gelten als „unverdaulich“ und damit auf den ersten Blick als unnötig. Das ist ein Irrtum, denn Ballaststoffe dienen den Bakterien im Darm als Nahrung und sie regulieren die Darmperistaltik. Eine reine Fleischfütterung führt häufig, aufgrund von Ballaststoffmangel, zu chronisch breiigem Kot oder Durchfall. Die Versorgung mit Ballaststoffen wird durch Gemüse und Kräuter oder andere Faserstoffe gesichert. In der Natur bekäme der Hund diese über den Darminhalt, dem Fell oder durch frisch aufgenommene Kräuter, Gräser oder Beeren.

Wer nicht jeden Tag mixen oder kochen möchte kann stattdessen zu dem **Möhrengrenulat** greifen. Noch vielfältiger und abwechslungsreicher ist der **Bauerngarten** in verschiedenen Variationen. Er ersetzt die vorverdaute pflanzliche Nahrung und die Faseranteile im Magen und Darm des Beutetiers. 100 g **Bauerngarten** werden dabei aus 1 kg frischem Gemüse hergestellt. Als feuchte Variante bietet sich ein **Pesto** an. Diese eignen sich auch sehr gut, um Pulver unter das Futter zu mischen.



Pesto Rosso
180 g

Pesto Verde
180 g

Pesto Arancione
180 g

Bauerngarten rot
ab 500 g

Bauerngarten grün
ab 500 g



Hier können Sie mehr zum Thema Stärke und deren Auswirkung auf den Organismus lesen.



LipoMarin — Fischflein Fett
250 g

Rinder-Fett
ab 190 g



Mehr zum Thema Fette finden sie in unserem Blog ...

... und als Podcast für unterwegs.





Die besondere Kompetenz von PerNaturam ist das Wissen um die Wirkung von Kräutern in der Ernährung unserer Haustiere. Unsere Rezepturen sind der Natur abgeschaut, getreu unserem Motto: „Die Natur weiß den Weg“. PerNaturam verarbeitet etwa 200 verschiedene Kräuterarten der mitteleuropäischen Flora.

Kräuter für den Hund – sekundäre Pflanzenstoffe

Auch Hunde brauchen Kräuter, sie benötigen die sekundären Pflanzenstoffe als natürliche Antioxidantien, zur Anregung der Sekretion von Verdauungssäften, zur Stärkung des Immunsystems und zur Unterstützung der Darmflora. Die Natur bietet dafür Kräuter, Früchte und Wurzeln. Wildhunde und Wölfe decken ihren Bedarf mit dem Darminhalt ihrer Beutetiere. Wir wissen beispielsweise von unseren Hunden, wie gerne sie Pansen von Weidetieren, wie Rinder oder Schafe, fressen. Deswegen sind Kräuter eine wichtige und notwendige Ergänzung in der täglichen Grundversorgung.

Der **30 Kräutergarten** bietet in seiner Vielfalt wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe. Er sorgt für eine breit angelegte Darmflora, einen stabilen Stoffwechsel und ein starkes Immunsystem. Ein großer Teil der Kräuter, die wir verarbeiten, stammen aus nachhaltigen Wildsammlungen. Vom Baltikum bis zum Balkan gibt es große Kräutersammelgebiete und auch bei uns im Hunsrück werden noch Kräuter gesammelt. Diese Wildpflanzen wachsen an ihrem natürlichen, also selbst gesuchten, Standort. Sie sind deshalb nicht generell BIO, da die Sammelgebiete nicht immer zertifiziert werden können, sie sind selbstverständlich schadstoffgeprüft und auf Keimbelastungen untersucht.



Grundversorgungs-Paket Basis

Immer ist das Ziel die innere Balance. Und genau das bedeutet Gesundheit.

Auf dem Weg dahin durch optimierte Ernährung begleiten wir Sie. Treten Probleme auf, schreiben Sie uns oder rufen Sie an! Wir haben immer Zeit für Sie. Wir stellen Ihnen unser umfangreiches Wissen zur Verfügung und bieten Ihnen für die optimale Versorgung die richtigen Produkte.

Lassen Sie Ihrem Tier Zeit, haben Sie Geduld!

Unsere Beraterinnen und Berater sind für Sie da!

Telefonisch:
Montag: 9:00 - 15:00 Uhr
Dienstag: 7:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 - 15:00 Uhr
 sowie 18:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 15:00 Uhr

+49 6762 96362-299

beraterteam@pernaturam.de

www.pernaturam.de | Live-Chat

www.pernaturam.de | WhatsApp



Mineral- und Vitaminversorgung

Heute leben die Beutetiere unserer Hunde, selbst wenn das Fleisch aus Bio-Haltung stammt, nicht mehr so ausgewogen wie in freier Wildbahn. Neben den fehlenden Nährstoffen im Fleisch fehlen oft auch wichtige Komponenten wie Blut, Fell und frische Innereien in den Rationen. Daher sollte man den Organismus mit Nährstoffen unterstützen.

Tut man dies mit natürlichen Zusammensetzungen, schwemmt der Körper Überschüsse aus und es kommt nicht zu einer Überversorgung. Vorsicht ist nur bei den fettlöslichen Vitaminen E, D, K und A geboten. Diese werden auch in natürlicher Form in Fettreserven gespeichert. Synthetische Vitamine können durch veränderte Molekülformen im Körper außerdem zu Zelldegeneration führen. Natürliche Verbindungen haben dagegen synergetische Effekte und verstärken oder ergänzen sich in ihrer Verwertbarkeit und Wirkung.

Um sowohl das Defizit an Vitalstoffen im Fleisch als auch den fehlenden Fell- und Krallenanteil auszugleichen, bietet PerNaturam Ihnen die **Komplement-Familie**, mit spezifischen Zusammensetzungen auch für spezielle Lebenssituationen. Hier sind alle wichtigen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente rein natürlichen Ursprungs enthalten, um die Fütterung zu komplettieren. **Komplement Basis** für erwachsene Hunde, **Komplement Junior** für Welpen und Junghunde im Wachstum und **Komplement Sensitiv**, frei von Bierhefe und Blütenpollen, für den futtersensiblen oder allergischen Hund, **Komplement L-M** und **Komplement Natal** bei besonderem Bedarf des Urogenitaltraktes bzw. letzteres für Hündinnen in Vorbereitung auf und während der Trächtigkeit, bis zum Absetzen der Welpen.

Hagebutte
(Rosa canina)



Eine weitere Ergänzung ist notwendig, um unsere Haushunde Sommer wie Winter optimal zu versorgen: Vitamin D3.

Gerade — aber nicht nur — im Winter ist die Zufütterung von Vitamin D3 wichtig und unentbehrlich. Unsere Hunde können zwar Vitamin D3 in ihrer Haut mit Hilfe des Sonnenlichts selbst herstellen, im Winter jedoch fehlen im Lichtspektrum die dafür nötigen Frequenzen oder reichen nicht aus. Ohne D3 werden Organismen krankheitsanfällig. Deshalb sollte vor allem im Winter der Bedarf mit **Dorsch-Lebertran** gedeckt werden. Das hier enthaltene fettlösliche Vitamin D braucht der Körper unter anderem, um Calcium aufnehmen zu können. Calcium ist nicht nur wichtig für gesunde Knochen, sondern für viele Funktionen, u. a. des Herzens.

Essentielle Fettsäuren

Abhängig von der Fütterung haben die Tiere, welche der Fleischproduktion dienen, nachweislich einen erhöhten Omega-6-Fettsäure-Anteil im Gewebe. Omega-6-Fettsäuren (hier vor allem die Arachidonsäure) sind unter anderem dafür bekannt, entzündungsfördernd zu wirken. Um dieses Ungleichgewicht auszugleichen, empfehlen wir **Lachs-** sowie **Hanf-Öl** im Wechsel zu füttern. Hier sind besonders viele Omega-3-Fettsäuren enthalten. Neben der entzündungshemmenden Wirkung verbessern Omega-3-Fettsäuren die Fließfähigkeit des Blutes und den Zellstoffwechsel, speziell auch den der Haut bei Juckreiz und Schuppen. Mit **SilkyCoat** haben wir eine ausgewogene Mischung verschiedener Öle, die besonders auf den Bedarf im Fellwechsel angepasst ist.



Natürliche Belohnung

Das Prinzip der natürlichen Fütterung sollte sich auch bei der Belohnung fortsetzen. Getrocknetes Fleisch, ein Stückchen Käse oder unsere **Belohnungswürste** sind der ideale Trainingsbegleiter. Unsere Belohnungswürste lassen sich durch ihre Schnittfestigkeit in beliebig große Stücke zerteilen. Ob beim Agility, Clickern, Wandern oder einfach mal so. PerNaturam **Belohnungswürste** sind eine beliebte und gesunde Belohnung und können unterwegs auch mal eine Mahlzeit Fleisch ersetzen.

Einfach natürlich – natürlich PerNaturam!



Leberwurst vom Rind
250 g



Dreierlei-Wurst
250 g

PerNaturam — in der Natur zu Hause

PerNaturam ist eine inhabergeführte Manufaktur für naturnahe Ergänzungsfutter. Hinter PerNaturam stehen Menschen, die sich mit Freude und Begeisterung der artgerechten Ernährung von Hunden, Katzen, Geflügel und Pferden widmen. Zur Beantwortung Ihrer Fragen rund um Ihr Tier sind unsere BeraterInnen immer gerne für Sie da.

Seit 40 Jahren befassen wir uns mit der artgerechten Ernährung von Tieren und erweitern ständig unser Wissen über die Wirkung von Nähr- und Vitalstoffen.

In unseren Beratungen, Produkt- und Rezeptentwicklungen orientieren wir uns an der Natur, an dem jahreszeitlichen Futterangebot für Wölfe und Wildhunde. Unser ständiges Ziel ist es, den Hunden zu helfen, ihre innere Balance zu finden. Dazu nutzen wir unser Wissen, unsere Erfahrungen und unsere eigenen Erkenntnisse. Sie basieren auf unseren Studien der Biologie, der Ökologie sowie der Phytotherapie.

Altes Wissen ist uns ebenso wichtig wie neueste Forschungen. Den Blick auf Althergebrachtes verlieren wir nie – auch hier erweitern wir täglich unser Wissen, das wir gerne mit unseren Kunden teilen.

Oft werden wir nach der Herkunft unserer Kräuter und Rohstoffe gefragt. Bei unseren Rezepturen bevorzugen wir Rohstoffe rein organischen Ursprungs. Die Verwendung bester Rohstoffe im Sinne von Qualität und ökologischer Nachhaltigkeit ist für uns selbstverständlich. Mit den meisten Lieferanten arbeiten wir schon seit vielen Jahren, mit manchen sogar Jahrzehnte, zusammen.

Bis die Produkte bei Ihnen ankommen, durchlaufen sie eine Vielzahl an Qualitätskontrollen – bei unseren Lieferanten und in unserem Hause. Dadurch bieten wir Ihnen besonders hochwertige und sichere Produkte und unterstützen Ihren Hund ganz individuell.

Impressum · Bildnachweis:

Titel: Rhodasian Ridgeback: ©AdobeStock | Osterik

S. 2: Dog Toller Retriever: ©AdobeStock | annaav

S. 3: Bild: Grauer Wolf: ©AdobeStock | petrov92

S. 6 oben links: BARF-Fleischportion: © AdobeStock | Angelika Heine

oben rechts: Labrador Welpen: © AdobeStock | Phil Stev

S. 7: Bild: Golden Retriever Welpen: ©AdobeStock | Oleg

S. 8: Deutscher Schäferhund: ©AdobeStock | huntun

S. 10 links: Kräutersammlung aus dem Garten:

©AdobeStock | AnnettSeidler

rechts: Border Collie: ©AdobeStock | Kate

S. 11: Persischer Greyhound: ©AdobeStock | DragoNika

S. 13: Weimaraner: ©AdobeStock | otphoto

S. 14: Mischling: ©AdobeStock | Javier brosch

S. 15: Hunsrücker Wiesenweg: ©pixabay | pasja1000





ist die gelebte Vision
vieler engagierter Menschen —
getreu dem Motto:

Die Natur weiß den Weg!



Stand 07/K

PerNaturam GmbH

An der Trift 8
56290 Gödenroth
www.pernaturam.de

Bestellung & Service

T +49 6762 96 362-0
F +49 6762 96 362-222
bestellung@pernaturam.de

Beratung

T +49 6762 96 362-299
beraterteam@pernaturam.de



Zum
Online-Shop

Wir sind für Sie da!

Kein Mindestbestellwert. Wir versenden ab EUR 60,- portofrei
innerhalb Deutschlands. Unsere Versandkosten finden Sie
unter: www.shop-pernaturam.de/Versandkosten.
Preisänderungen und Druckfehler vorbehalten!

